

beitern gehandhabt werden, und zu diesem Behuf mit Handhaben versehen sind, um einen Erdboden oder ein neu gelegtes Steinpflaster fest zu stampfen, werden Handrammen genannt.

Rammen, senkrecht stoßen oder schlagen, vermittelt eines schweren Klozes, z. B. Pfähle in die Erde.

Rampart, ein Wall, auch der Raum zwischen den Häusern einer Festung und dem Wall.

Rampe, Appareille, nennt man eine schief aufgehende Fläche, die anstatt einer Treppe gebraucht wird. Wenn sie vor einem Gebäude im Freien angebracht ist, heißt sie eine Auffahrt; liegt sie aber im Innern eines Gebäudes, so wird sie auch eine Romanische Treppe genannt.

Rampe par ressort, eine durch den Ruheplatz unterbrochene Treppenwange.

Ramport, eine nahe an einer Festung gelegene Höhe, die man fortificirt, damit sie der Feind nicht zu seinem Vortheil benutze.

Ramsden, ein Engländer, zeichnete sich als mechanischer Künstler oder Verfertiger mathematischer Instrumente rühmlichst aus. Er wurde im Jahr 1730 zu Halifax geboren, und war ein Schüler des berühmten Optiker Dollond, der ihn in der Kunst, mathematische Instrumente zu verfertigen, unterrichtete. Ramsden hat sich besonders durch seine Fernröhre bekannt gemacht. Er starb im Jahr 1800.

Raphael Sanzio (de Santi), wurde zu Urbino im Jahr 1483 geboren. Dieser große Meister seiner Kunst, der in vielen Zweigen derselben unerreicht geblieben ist, war ein Schüler des berühmten Malers Pietro Peruchino in Perugia. Unter dieser Leitung entwickelte sich schnell das Talent des jungen Raphael; er wußte sich den Geist und die Behandlungsart seines Lehrers anzueignen, so daß man die Werke beider aus dieser Periode kaum unterscheiden vermag. Hiervon zeugen seine ersten Arbeiten, womit er öffentlich austrat, die Krönung des H. Niccolo da Tolentino, und ein gekreuzigter Heiland zwischen zwei Engeln, so wie für zwei Kirchen in Citta di Castello malte; ferner eine heilige Familie, eine Verlobung der Maria, vor allen aber eine Krönung der Maria für das Kloster St. Francesco in Perugia, sämmtlich Arbeiten aus seinem 15ten bis 18ten Jahre.

Der spätere Aufenthalt Raphaels in Florenz, dieser Wiege der Kunst und der Sammelplatz großer Kunstwerke, war für ihn sehr ersprießlich. Er studirte die Meisterwerke des Cimabue, Masaccio, Giotto und anderer, und sein Ruhm fing, an sich auszuweiten. Nach dem jetzt erfolgten Tode seiner Eltern kehrte Raphael aber nach Perugia zurück, und wurde mit Wärme empfangen, denn sein Ruf ging ihm voraus. Er malte während seines dreijährigen Aufenthalts in dieser Stadt mehrere Bilder, z. B.